



Fraktion im Rat der Stadt Bocholt

Peter Wiegel
Tel: 02871 - 184730
Heinrich-von-Brentano-Straße 57
46395 Bocholt

Stadt Bocholt
Bürgermeister Peter Nebelo
Berliner Platz 1
46395 Bocholt

Bocholt, 08.05.19

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD – Fraktion bittet um Aufnahme des untenstehenden Antrages in die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung vom 12.06.19.

Lebensqualität steigern, ÖPNV stärken – Pilotprojekt kostenlose Nutzung Stadtbuslinien an Samstagen

Antragsinhalt:

Die SPD-Fraktion beantragt das Pilotprojekt „**Lebensqualität steigern, ÖPNV stärken - kostenlose Nutzung Stadtbuslinien an Samstagen**“ auf allen Linien der StadtBus Bocholt GmbH. Die Dauer des Pilotprojektes ist zunächst für die Zeit vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 befristet. Begleitet werden soll das Projekt durch eine Evaluation, die nicht nur ökonomische, sondern vielmehr auch ökologische Aspekte, die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger, Auswirkungen auf die Parkplatzsituation sowie die Attraktivität der Innenstadt berücksichtigt. Die gemeinsame Evaluation durch die Politik, die Verwaltung und die StadtBus Bocholt GmbH soll drei Schwerpunktphasen beinhalten: zu Beginn des Projektes, in seiner Halbzeit und abschließend einen Monat vor einem Auslaufen. Bei positiver Bewertung ist ein dauerhafter kostenloser Busverkehr an Samstagen anzustreben. Zugleich ist wirksam für das neue Angebot zu werben.

Ziel des Projektes ist es, die Attraktivität des ÖPNV zu steigern, Menschen zum Umsteigen auf den Bus nicht nur an Samstagen zu gewinnen, die Lärmemission im Stadtgebiet damit ebenso zu drosseln, wie den Ausstoß von Feinstaub und CO² zu senken und damit auch die Attraktivität Bocholts als Lebensraum zu steigern, sowie insbesondere die Anziehungskraft der Innenstadt zu stärken.

Die StadtBus GmbH wird beauftragt, bis zur folgenden Ratssitzung im Juli eine Projektskizze mit Kostenschätzung zu erarbeiten.

Antragsbegründung:

Der Klimawandel erfordert ein Umdenken auch im Bereich der Mobilität. Gerade in der Stadt Bocholt, einer „NRW-Klimakommune der Zukunft“, hat Politik die Verantwortung, hierzu Prozesse anzustoßen, Angebote zu schaffen und die entsprechenden Rahmenbedingungen zu setzen.

Wichtiger Baustein für klimafreundliche Mobilität ist ein gut funktionierender und von möglichst vielen genutzter ÖPNV. Der Nulltarif an Samstagen ist ein wirksamer Anreiz für den Umstieg vom Auto auf den Bus, dies zeigen Modellversuche z.B. in Ulm (CDU regiert), Aschaffenburg (SPD regiert) und Tübingen (Grün regiert). Auch Luxembourg zeigt, dass das Experiment gelingen kann. Ein Anstieg um 10% bis 20%, so diese deutschen Projekte, kann erreicht werden. Diese zusätzliche Nachfrage könnte auch in Bocholt mit den momentanen verfügbaren Kapazitäten befriedigt werden.

Viele Bocholter Bürgerinnen und Bürger nutzen den Samstag zum Einkauf auf dem Wochenmarkt oder zum gemütlichen Bummel durch die Innenstadt. Ebenso sind höhere Besucherzahlen aus dem Umland und den Niederlanden an Samstagen zu verzeichnen. Dadurch kommt es nicht nur zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen und damit verbunden zu mehr Lärm, Feinstaub und CO²-Ausstoß, sondern auch zu einer starken Auslastung der Parkplätze und dem damit verbundenen Parksuchverkehr. Bei der Abwägung „Bustickets contra Parkgebühr“ gewinnt heute in der Regel das Auto – gerade wenn mit der Familie eine Strecke von A nach B zurückgelegt werden soll und die Kosten in Betracht gezogen werden – der sogenannte „out of pocket – Effekt“ bei seltener Nutzung des ÖPNV ohne Monatsticket oder ähnliches. Als Lösung bietet sich der kostenlose Busverkehr zumindest an Samstagen an; Bocholter Bürgerinnen und Bürgern wird damit eine klimafreundliche und angenehme Alternative zum Auto geboten. Die Verkehrssituation in der Innenstadt wird entschärft, die lästige Parkplatzsuche entfällt und letztlich die Attraktivität Bocholts als Einkaufsstadt gesteigert.

Das Pilotprojekt verfolgt noch ein weiteres Ziel: Mit der Möglichkeit, dass Bürgerinnen und Bürger kostenlos den Bus nutzen, kann dieser als Alternative zum Auto erprobt werden. Denn es ist klar, viele nutzen den ÖPNV nicht, weil sie ihn nicht oder nur bedingt kennen. Eine Steigerung der Nutzung auch an den übrigen Wochentagen soll erreicht werden. Eine Reduktion im Absatz von Monatstickets ist nicht zu erwarten, denn diese werden in der Regel für die Fahrten vom Wohnort zum Arbeitsplatz genutzt. Vielmehr ist zu erwarten, dass eine vermehrt eingeübte Nutzung des ÖPNV auch hier die Zahlen – wenn auch zunächst nur leicht – steigen lässt.

Mit freundlichen Grüßen

Nina Andrieshen, Martin Schmidt (sachkundige Bürger)
Peter Wiegel (Fraktionsvorsitzender)